

#Zusammen zahlt sich aus

Der Warnstreik hat Arbeitgeber beeindruckt!



Ganz viele GdP'ler setzen sich mit Fahnen und Luftballons „bewaffnet“ von oberhalb des Mainzer Hauptbahnhofes zum Rhein in Bewegung!

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) bedankt sich bei über 5.000 streikenden Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. 800 GdP'ler, das kann sich wirklich sehen lassen! „Danke“ an alle, die diesen Streik mit ihrer Beteiligung so großgemacht haben.

Der stellv. Landesvorsitzende und stellv. Bundesvorsitzende René Klemmer zeigte sich nach der Kundgebung beeindruckt: „Das war eine umwerfende Beteiligung und damit können wir mehr als selbstbewusst in die 3. Runde starten.“

Landesvorsitzende **Sabrina Kunz** stellte in ihrer Rede fest: „Wir fordern die Landesregierung auf: Stehen Sie für Aufbruch und Zukunftschancen! Lösen Sie Ihr Regierungsversprechen ein: Verhandeln Sie ein ordentliches Tarifergebnis und übertragen Sie das Tarifergebnis zeit- und inhaltsgleich auf die Beamtinnen und Beamten im Land. Andernfalls versprechen wir Ihnen, dass das Streikrecht durch uns vollkommen ausgeschöpft wird. Zusammen zahlt sich aus!“

Arbeitgeberseite in der 3. Runde beeindruckt

Nach intensiven Verhandlungen kam es am Samstag morgen endlich zu einer Einigung. Diese setzt sich so zusammen:

1.) Zahlung einer gestaffelten, steuer- und sozialversicherungsabgabenfreien **Inflationsausgleichsprämie** von insgesamt 3.000 Euro (bei Vollzeit), diese teilt sich auf in 1.800 Euro noch mit dem Gehalt im Dezember 2023 (Teilzeit anteilig) und ab Januar 2024 monatlich 120 Euro mehr bis einschließlich Oktober 2024 (Teilzeit anteilig)

2.) Tabellenwirksame **Entgelterhöhung** in Form eines Sockelbetrags von 200 Euro ab 1. November 2024 und ab 1. Februar 2025 5,5 Prozent linear, mindestens aber 340 Euro.



Hier wird sich fleissig in die Streiklisten eingetragen.





3.) Die **Auszubildendenentgelte** werden ab 1. November 2024 um 100Euro und ab 1. Februar 2025 um 50 Euro erhöht. Die Auszubildenden erhalten ebenfalls eine abgabenfreie Inflationsausgleichsprämie: 1000 Euro noch mit dem Gehalt im Dezember 2023 und ab Januar 2024 monatlich 50 Euro bis einschließlich Oktober 2023. Die Übernahme erfolgt bei betrieblichem Bedarf ab der Gesamtnote „Befriedigend“ unbefristet.

Die Laufzeit der Vereinbarung beträgt 25 Monate und endet somit am 31. Oktober 2025. Weiter gibt es Regelungen zur Entgeltumwandlung zum Fahrrad-Leasing, hierbei sind die umgewandelten Entgeltbestandteile zusatzversicherungspflichtiges Entgelt. Die zeit- und wirkungsgleiche Übernahme für den Beamtenbereich ist ebenfalls vereinbart.

Für den Tarifbereich ist René Klemmer froh, diese Einigung in harten Verhandlungen erkämpft zu haben. Für den Beamtenbereich fordert Sabrina Kunz jetzt konsequenterweise die Übertragung auf die Beamtinnen und Versorgungsempfänger/-innen gemäß der Vereinbarung. Weiter bietet die dann notwendige Änderung des Landesbe-



Sabrina Kunz nimmt die Landesregierung in die Pflicht.



solidungsgesetzes auch die Chance, die Polizeizulage auf 200 Euro anzuheben und wieder ruhegehaltstfähig zu machen.

René Klemmer und Steffi Loth



René Klemmer moderiert durch die Gewerkschaften bei den Reden und fordert die Landesregierung auf, den Worten jetzt Taten folgen zu lassen.



Sabrina Kunz ist total begeistert von den vielen Menschen in Mainz, die zusammen zeigen, wie wichtig ihnen ein gutes Ergebnis bei den Tarifverhandlungen ist.



Die Streikenden treffen sich im Streikbüro im Alten Postlager.

	Besoldungsgruppe A 9 Stufe 4, ledig ab 01.01.2024	Besoldungsgruppe A 9 Stufe 4, ledig ab 01.10.2024	Besoldungsgruppe A 9 Stufe 4, ledig ab 01.02.2025
Grundgehalt	3.110,96 €	3.310,96 €	3.493,06 €
Stellenzulage	102,90 €	102,90 €	108,56 €
Polizeizulage	132,69 €	132,69 €	132,69 €
monatliche Sonderzahlung bis 31.10.2024	120 € (netto)	Entfällt	Entfällt



GdP-Fachmagazin „Die Kriminalpolizei“ feiert 40. Geburtstag

Die Gewerkschaft der Polizei beging dieses große Jubiläum mit einer zweitägigen Fachveranstaltung unter dem Motto „Grenzsituationen der Kriminalitätsbekämpfung“.

Verschiedene Expertinnen und Experten aus Polizei, Wissenschaft, Politik, Medien und Gewerkschaft diskutierten hierzu. Zu den Referenten gehörten auch der Inspekteur der Polizei, Friedel Durben, und der Leiter des Referates Kriminalitätsbekämpfung im Ministerium, Jörg Wilhelm. Beide stellten das Projekt KriBe 5.0 vor dem Hintergrund der beabsichtigten Entlastungen für die Organisation dar.

Sachbearbeitung Kipo

In einem weiteren Vortrag zeigten die Schilderungen zu Belastungssituationen im Zu-

sammenhang mit Kindesmissbrauch & sexuellem Missbrauch einerseits die Notwendigkeit steigender personeller und geeigneter technischer Ressourcen auf. Andererseits wurde mehr als deutlich, dass in diesem Bereich ein Fürsorgekonzept zur Kompensation von Belastungen unserer Kolleginnen und Kollegen – auch in Rheinland-Pfalz – dringend erforderlich ist. Zu einem Fürsorgekonzept können Erschwerniszulagen/Sonderurlaub ebenso beitragen wie Möglichkeiten des kurzfristigen Stressabbaus oder die Schaffung von guten Raumsituationen bzw. eines guten Raumklimas auf der Dienststelle.

Eine Podiumsdiskussion mit dem Thema „Erfolgreiche Bewältigung von Belastungssituationen“ rundete die Fachveranstaltung ab. Ein besonderer Dank geht an die beiden Rheinland-Pfälzer im Redaktionsteam von „Die Kriminalpolizei“, im Ehrenamt lenken



Die rheinland-pfälzische Delegation in Feierlaune: Jennifer Otto, Claudia Ries, Kathrin Süßenbach, dahinter Sven Hummel, Jörg Wilhelm, dahinter Hartmut Weis, Dirk Brauer, dahinter Christian Zwick, Friedel Durben und Frank Wimmel.

hier Frank Wimmel und Markus Zwick die Geschenke der Fachzeitschrift.

Sven Hummel

Klangvolles Jubiläum: Konzert des Landespolizeiorchesters Rheinland-Pfalz begeistert Gäste im Kurfürstlichen Schloss in Mainz

70 Jahre Landespolizeiorchester

Das Landespolizeiorchester (LPO) Rheinland-Pfalz setzt mit seinem Jubiläumskonzert einen besonderen Höhepunkt: Am 14. November 2023 fand das musikalische Ereignis anlässlich des 70-jährigen Bestehens des



Unter der Leitung ihres Chefdirigenten Stefan Gregig begeisterte das Orchester mit einer Auswahl an Stücken unterschiedlicher Genres. Highlight des Programms war das Musikstück „Mogontiacum“, das an diesem Abend uraufgeführt wurde.

Orchesters statt. Die Veranstaltung zog rund 600 Gäste ins Kurfürstliche Schloss.

Polizeipräsident Christoph Semmelrogge hieß alle Besucherinnen und Besucher willkommen und begrüßte eine kleine Auswahl an geladenen Gästen persönlich, darunter auch Herrn Innenminister Michael Ebling – ein bekennender Fan des Orchesters.

Uraufführung des Stücks: „Mogontiacum“

Das Stück mit dem lateinischen Namen der heutigen Stadt Mainz ist ein musikalisches Auftragswerk, das von dem deutschen Komponisten Guido Rennert exklusiv für das LPO Rheinland-Pfalz komponiert und arrangiert wurde. Das Sachgebiet Medieneinsatz des Polizeipräsidiums Einsatz, Logistik und Technik hat das Werk in enger Zusammenarbeit mit dem Komponisten und Dirigenten Stefan Gregig verfilmt und ist auf dem YouTube-Kanal der Polizei Rheinland-Pfalz zu finden.

Das Konzert entführte die Zuhörerinnen und Zuhörer nicht nur in eine Welt voller Melodien, auch die Moderation war informativ und unterhaltsam zugleich. Julia Büttner und Joachim Lösch, beide Musizierende im Orchester, führten die Gäste durch das facettenreiche Programm und verliehen dem Abend eine zusätzliche Lebendigkeit.

Fazit: Das LPO beeindruckte durch die musikalischen Leistungen und das musikalische Engagement jeder einzelnen Künstlerin und jedes einzelnen Künstlers. Viele der Musikerinnen und Musiker begleiten die „musikalische Reise“ des Orchesters schon lange, andere kürzer – aber jede und jeder einzelne von ihnen macht es zu dem Orchester, was es heute ist: herzliche Glückwünsche zu einem erfolgreichen Jubiläumskonzert – ein musikalisches Highlight, das sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Nina Schäfer





Herzlichen Glückwunsch zum Innovationspreis des DGB

Gesamtpersonalrat des PP ELT überzeugt die Jury

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) setzt sich vehement für gesunde Arbeitsbedingungen ein und hat dabei die Zukunft vor Augen. Deshalb hat sich der Gesamtpersonalrat des Polizeipräsidiums Einsatz, Logistik und Technik (PP ELT) mit der Weiterentwicklung von Arbeitsweisen, Arbeitsstrukturen, aber auch der Arbeitskultur beschäftigt.

Hierbei soll den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeitenden verstärkt Rechnung getragen werden, egal welches Geschlecht sie haben, welcher Altersgruppe oder welcher Hierarchieebene sie angehören.

Ziel ist die Gesundheit und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden auf der einen Seite und die Attraktivität des Polizei-



Unbändige Freude für diese Auszeichnung bei Verena Schäfer, der Vorsitzenden des Gesamtpersonalrates im PP ELT



Das stolze GPR-Team (von links): Tobias Weber, Kerstin Schweikardt, Benedikt Knerr, Stefan Engel, Jörg Weinbrenner, Verena Schäfer und Achim Recktenwald mit ihrem stolzen Behördenchef Christoph Semmelrogge (hinter Kerstin Schweikardt)

präsidiums auf der anderen Seite, was auf die Produktivität, Personalgewinnung und Personalbindung einzahlen dürfte.

Handwerklich wurden fünf Themenfelder in einem Initiativantrag des Gesamtpersonalrates an die Behördenleitung gebildet. Das sind: Gesund und sicher arbeiten (z. B. standardisierte Ausstattung mit elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen); das Miteinander im PP ELT (wie Jobsharing, auch in Führungspositionen), kreative Räume sorgen für kreative Mitarbeitende (bspw. disloziertes Arbeiten ausbauen); Beruf und Privates im Einklang (z. B. mehr Kinderferienbetreuung); New Work ist ökologisch nachhaltig (u. a. Ladestationen für E-Autos). Diese Themen werden aktuell nach einer großen Auftaktveranstaltung des sog. Innovationsteams PP ELT, zu dem sich alle Beschäftigten samt eigener Ideen melden konnten, in fünf Teams bearbeitet. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Machen. ■

DP – Deutsche Polizei
Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
www.gdp-rp.de
gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Stefanie Loth (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
stefanie.loth@gdp.de



Sterbefälle

Philipp Bender,
PD Pirmasens, 70 Jahre

Hans-Peter Weiler,
PD Wittlich, 70 Jahre



Wir trauern um Hans Jürgen Ladinek

Unseren guten Freund, inspirierenden Kollegen und kraftvollen Gewerkschafter sowie Ehrenmitglied der Gewerkschaft der Polizei (GdP).

Hans Jürgen versah seit 1965 seinen Dienst in der rheinland-pfälzischen Polizei. Seine beruflichen Stationen waren die Bereitschaftspolizei, der polizeiliche Einzeldienst im 3. Polizeirevier Ludwigshafen-Oggersheim, viele Jahre Kriminaldauerdienst in Ludwigshafen, dann Rauschgiftkommissariat und Sitte. Zwischendurch war er sechs Jahre freigestellter Personalrat beim PP Ludwigshafen, Mitglied im Bezirkspersonalrat und im Hauptpersonalrat. Später war er dann Beauftragter für Jugendsachen im Polizeipräsidium Ludwigshafen und danach in der Polizeidirektion Ludwigshafen.

Auf ihn geht der erste kommunale Präventionsrat des Landes Rheinland-Pfalz zurück, der „Rat für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen am Rhein“,

dessen Geschäftsführer er lange Jahre war. **Hans Jürgen Ladinek war der gedankliche Vater der kriminalpolizeilichen Prävention!**

In der Gewerkschaft der Polizei (GdP) war Hans Jürgen Mitglied im Landesvorstand, Beisitzer für die Kriminalpolizei und kümmerte sich auch hier intensiv um Bildungsarbeit.

Sehr bekannt war er auch durch die Deeskalationstrainings, die er mit einem Lehrer für ev. Religion, Ethik und Philosophie für Schüler/-innen, aber auch Lehrer/-innen, Erzieher/-innen und Sozialarbeiter/-innen durchführte.

Weiterhin war er ausgebildeter Trainer für das „**Argumentationstraining gegen Stammtischparolen**“, in dem sich die Teilnehmer/-innen mit menschenver-

achtenden, rassistischen und antisemitischen Parolen auseinandersetzen müssen, um zu lernen, wie man diesen Parolen sinnvoll begegnen kann. Mit diesem Seminar konnte er auch unsere GdP-Mitglieder begeistern und nach einem solchen Seminar in der KZ-Gedenkstätte Osthofen ist er am Abend auch ganz plötzlich eines natürlichen Todes verstorben.

Wir wissen, dass er damit bei einer seiner liebsten Tätigkeiten im Leben von uns gegangen ist, was uns ein wenig tröstet. Seiner Familie, allen Freunden und Bekannten teilen wir unsere aufrichtige Anteilnahme mit und wünschen ihnen viel Kraft.

Wir trauern um Hans Jürgen und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren! ■





AUS DEM HPRP

Die Aufbauorganisation KD/KI kann an den Start

Das Gremium hat der Vorlage des Entwurfs der Neuorganisation Kriminalitätsdirektion/-inspektion ab 1. Juli 2024 im Rahmen des Projekts KriBe 5.0 – Kriminalitätsbekämpfung der Zukunft nach intensiven Befassungen zugestimmt. Nunmehr können die für den 1. Juli 2024 geplanten Umstrukturierungen in die Umsetzung gehen. Neben der Einrichtung der Zentralen Anzeigenbearbeitung ist hiermit ein weiterer wesentlicher Teil des Projekts in der Befassung und Mitbestimmung gewesen.

Erhöhung Arbeitszeitanteile im Homeoffice

Die Arbeitszeitanteile im Homeoffice werden auf bis zu 50 % erhöht. Grund sind die bislang guten Erfahrungen und die Absicht, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Es können zukünftig in den Arbeitsformen „Mobiles Arbeiten“ und „Homeoffice“ ab dem 1. Januar 2024 bis zu 50 % der regelmäßigen individuellen monatlichen Arbeitszeit abseits des eigentlichen Arbeitsplatzes gearbeitet werden, die grundsätzlichen Re-

gelungen finden sich in der Rahmendienstrevereinbarung über flexible Arbeitsformen bei der Polizei Rheinland-Pfalz, kurz RDV Flex.

Fortbildung der Hochschule der Polizei 2024

Der Seminarplanung für das Jahr 2024 wurde zugestimmt. Bei der Führungsqualifizierung ist eine Erhöhung des Angebots geplant, um den Fortbildungsstau abzubauen. Gesundheitspräventive Angebote werden weiter stattfinden und haben einen hohen Stellenwert im Portfolio. Die Grundqualifizierung Wechsel S zu K ist dreimal geplant für das Jahr 2024 und ein Format für den Umgang mit Belastungen für K2-Beschäftigte wird für das zweite Halbjahr avisiert.

Sachgemäße Handhabung von Führungs- und Einsatzmitteln (FEM)

Die Vorschrift hierzu aus dem Jahr 1988 wurde überarbeitet und angepasst, Hand-

sprechfunkgeräte an Tragriemen mitzuführen, wird also obsolet. Die Vorschrift soll der Nachvollziehbarkeit beitragen, wo sich die FEM befinden und damit auch Verlust oder Beschädigungen zeitnah bekannt werden. Umfasst sind Waffen, Munition, IUK-Mittel und sonstige FEM. Die zu berücksichtigenden Vorschriften sollen in das Belehrungsmangement eingearbeitet werden.

Neuer Leitfaden 021 RP Projektmanagement in der Polizei des Landes Rheinland-Pfalz

Auf einem Share-Point werden alle nötigen Materialien für die Planung und Durchführung von Projekten zur Verfügung gestellt. ■



**Gewerkschaft
der Polizei**

Leidenschaft für mehr!

Der Fachausschuss Beamten- und Besoldungsrecht informiert

Beitragserhöhungen in der privaten Krankenversicherung (PKV)

Im Herbst flattern regelmäßig Beitragserhöhungen der PKV ins Haus. Oft kommt es zu Steigerungen um 10, 20 oder sogar mehr Prozent.

Was kann man tun, um darauf zu reagieren?

Der Wechsel zu einem anderen Versicherungsunternehmen sollte sehr gründlich überlegt sein. Oft liegen Erkrankungen vor, die einen Wechsel unmöglich machen,

zu Leistungsausschlüssen oder Risikozuschlägen führen. Hier sollte man mit größter Vorsicht vorgehen und keine vorschnellen Schlüsse ziehen. Auch mit höherem Lebensalter können Versicherungswechsel unratsam sein.

Der Wechsel in einen anderen Tarif beim eigenen Versicherungsunternehmen kann aber eine Lösung sein. Dies kann zu deutlich niedrigeren Beiträgen führen.

Gemäß § 204 des Versicherungsvertragsgesetzes hat jeder Versicherte das Recht, innerhalb der eigenen Versicherungsgesell-

schaft in einen anderen Tarif zu wechseln. Das Recht gilt natürlich auch für den Wechsel in einen günstigeren oder leistungsstärkeren Tarif. Bei besseren Leistungen kann es jedoch zu Gesundheitsfragen kommen.

Alle bis zum Wechsel erworbenen Rechte, wie Altersrückstellungen, bleiben dann erhalten. Es kann sich also lohnen, nach einer Beitragserhöhung beim eigenen Versicherungsunternehmen nach alternativen Tarifen zu fragen.

Marco Christen



GENERALVOLLMACHT, PATIENTENVERFÜGUNG UND CO.

„Sicher vorsorgen“ geht alle an

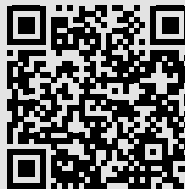
Die Seniorengruppe in der GdP hat die bewährte Handreichung zu den Themen Erbschaft, Vollmachten, Patientenverfügung und Vorsorge neu aufgelegt. Die Broschüre kann bei der GdP-Geschäftsstelle in Mainz angefordert werden.

Heinz Werner Gabler, Vizevorsitzender der Seniorengruppe bei uns im Land: „Die Broschüre ist überaus gelungen und ein echtes Hilfsmittel, wenn es darum geht, seine oder ihre Verhältnisse zu ordnen und auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein.“ Deswegen habe der Vorstand beschlossen, die Broschüre in großer Anzahl zu beschaffen und bei der Geschäftsstelle in Mainz vorzuhalten, ergänzt die kommissarische Seniorenvorsitzende Margarethe Relet. Sie weist darauf hin, dass im Seniorenalter natürlich der Gedanke an Krankenhausaufenthalte oder das Lebensende näherliegt. „Aber auch jüngeren Menschen drohen Schicksalsschläge“, betont Relet. „Insbesondere im Polizeidienst kann jeden Tag etwas passieren, die schlimmen Ereignisse der letzten Jahre haben das uns allen bitter vor Augen geführt. Ein plötzlicher Unfall oder ein Schlaganfall können dazu führen, dass nichts mehr ist wie es war und man selbst nicht mehr Herr der Lage ist.“

Wer Interesse an der Broschüre hat, bestellt sie per E-Mail (gdp@gdp-rlp.de) unter Bestellung Broschüre „Sicher vorsorgen“ – Gewerkschaft der Polizei (gdp.de) oder nutzt diesen QR-Code:

Bernd Becker

**Broschüre hier
direkt bestellen.**



Praktischer Nutzen

Handschriftlich ausgefüllt wird die Broschüre selbst zum Vorsorgedokument mit diesen Themen: Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Generalvollmacht und weitere Vollmachten. Darüber hinaus werden mit Mustertexten, Checklisten und Formularen Themen wie beispielsweise Geldangelegenheiten, digitale Vorsorge, Testament und Bestattungsverfügung abgedeckt.

Digital nutzbar und digital bestellbar

Für Kolleginnen und Kollegen, die im digitalen Zeitalter längst angekommen sind, enthält die Broschüre Links und QR-Codes zu einschlägigen Quellen und geprüften Formularen, die digital weiterverarbeitet werden können.

**VERSÄUMEN SIE NICHT DEN FRÜHBUCHERRABATT
BUCHEN SIE SCHNELL: 0711-40269900**

**SCHWABENLAND
TOURISTIK**

**SCHWABENLAND REISEN
PSW POLIZEISOZIALWERK-REISEN**

**5%
RABATT**

**BEST PREIS
GARANTIE**

**REISEN
SOZIALWERK - REISEN**

Rufen Sie unsere fachkundigen Mitarbeiter*innen an 0711 40269900

Zentrale Terminal 3 - Reisemarkt, 70629 Stuttgart Flughafen, Tel.: 0711 / 40269900, Fax: 0711 / 40269919, info@schwabenlandreisen.de, www.schwabenlandreisen.de



„ Horst Zwank

Da ganz offenbar die digitale Welt auch im Alter einen großen Zugewinn an Lebensqualität, Selbstständigkeit und Teilhabe verspricht, haben sich etliche Teilnehmer/-innen auf die Ausschreibung der Seniorengruppe Trier gemeldet.“

Nutzung digitaler Medien erklären

Alles digital, oder was? Was kann mein smartes Endgerät?

In der Ü-55-Umfrage der GdP wurde es mehr als deutlich: Es gibt einen großen Bedarf an Fortbildung und Information zum Thema Digitalisierung. Seniorenvorstandsmitglied Horst Zwank hat ein Veranstaltungskonzept für die Ebene der Bezirksgruppen entworfen und jetzt im eigenen Präsidium in Trier einen erfolgreichen Piloten aufgelegt.

Fünf digitale Kümmer/-innen der Kreisverwaltung Eifelkreis Bitburg-Prüm brachten in Kleinstgruppen (max. 2) bzw. in Eins-zu-eins-Betreuung den Senior/-innen die digitale Welt

näher. Es gab viele alltagstaugliche Tricks und Tipps zur Nutzung und zum Umgang mit dem Smartphone und dem Tablet. Dabei ging es um Themen wie „Allgemeine Bedienung der Geräte“, „Sicherheit im Internet“, „Fotografieren und Bilder verwalten“, „E-Mails schreiben“, „Notrufsysteme“, „Handhabung von Übersetzungsprogrammen“, „Messenger wie Whatsapp“ und vieles andere mehr. Nach eineinhalb Stunden war klar, solche Veranstaltungen müssen weiterhin fester Bestandteil der Seniorenarbeit sein.



Teilgenommen haben: sitzend von rechts: Ulrike Follscheid, Christiane Ney, Kurt Schulz, Heinrich Wagner, Rainer Andres, Hanns-Peter Küster, Sissi Wagner, Hermann Michels, Axel Schreiner; stehend von rechts: Martin Eich, Ewald Weber, Stefan May, Horst Zwank, Hildegard Herschbach.

Ein großes Dankeschön gilt Frau Christiane Ney von der Kreisverwaltung und den Kümmer/-innen Hildegard Herschbach, Uli Follscheid, Ewald Weber, Hermann Michels und Hanns-Peter Küster für die hervorragende Zusammenarbeit.

Die Seniorengruppe der Westpfalz besucht den Landtag

Aufgrund einer Einladung des Wahlkreis-Abgeordneten Thomas Wansch (SPD) besuchte die Seniorengruppe Anfang November den rheinland-pfälzischen Landtag in Mainz. Vor Ort vermittelte Thomas Wansch zunächst einen Einblick in seine Abgeordnetentätigkeiten und bot auch eine Gelegenheit zu einer ausführlichen Diskussionsrunde.

Natürlich standen polizeiinterne und sicherheitsrelevante Angelegenheiten, wie die Forderung nach der Wiedereinführung der ruhegehaltstfähigen Polizeizulage, die schleppende Behandlung von Beihilfeanträgen oder die hohen Belastungen sowohl der Polizei als auch der Justiz und der Verwaltung z.B. bei Asylmissbräuchen im Vordergrund. Aber auch bundespolitische Themen wie das neue Heizungsgesetz brannten auf der Seele.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Landtagsrestaurant konnte auch ein etwa

zweistündiger Stadtbummel wahrgenommen werden. Zum Abschluss erfolgte eine Führung durch das kostenaufwendig kernsanierte und vor zwei Jahren wieder zur Verfügung stehende Landtagsgebäude. So durften die Besucher in der neugestalteten Runde des Plenarsaales Platz nehmen und einem Vortrag über den Werdegang der Demokratie unseres Bundeslandes und die Abläufe und Regularien der Landtagssitzungen lauschen.

Heinz Rahm



Die zufriedene Truppe hat im Mainzer Landtag das Demokratieportal und vieles mehr angeschaut.

Horst Zwank



Termine

Termine der Senioren der KG PP/PD Koblenz im 1. Halbjahr 2024

Stammtische im Soldatenfreizeitheim, Von-Galen-Str. 1–5, Koblenz, jeweils mittwochs ab 16 Uhr: 10. Januar, 7. Februar, 6. März, 3. April, 8. Mai, 5. Juni 2024

Alle interessierten Seniorinnen und Senioren der GdP sind herzlich willkommen.

Die Planungen für das 2. Halbjahr werden intern noch abgestimmt. Anfragen/Mitteilungen ggf. an senioren-koblenz@gdp-rlp.de



Die GdP gratuliert

zum 70. Geburtstag

Roland Bartsch, PD Mayen
Klaus Peter Noß, PD Trier
Gerd Schneider und Werner Stolz, beide PD Wittlich
Hans Leo Schuh,
PP ELT Enkenbach-Alsenborn

zum 75. Geburtstag

Berthold Ludwig Burk, Südpfalz

Franz Hasselwander, PD Neustadt
Ingrid Kuhl, PD Wittlich
Werner Maas, PD Wittlich
Alfons Meyer, PD Wittlich
Hartmut Schäffner, PP Westpfalz

zum 80. Geburtstag

Konrad Fellingner, PD Kaiserslautern
Peter Idmar Hönigmann, PD Neustadt
Martin Natter, PD Kaiserslautern

zum 85. Geburtstag

Engelbert Hartung, PP/PD Koblenz

Ruheständler

Norbert Völker, PD Kaiserslautern
Michael Leibauer, Neuwied/Altenkirchen
Michael Lorösch, Vorderpfalz
Jürgen Knödler, PP/PD Mainz